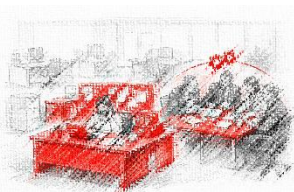


Bericht über die Geschäftsführung

Liebe Sportfreunde,

der **Geschäftsverlauf**

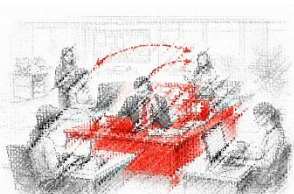
zu Beginn des Kalenderjahrs 2025 war durch einen krankheitsbedingten Ausfall von Ende November



bis Anfang Januar geprägt, der organisatorisch vorbereitet sowie rechtzeitig kommuniziert wurde. Die Geschäftsstelle war in dieser Zeit eingeschränkt besetzt; Telefon und E-Mail-Kommunikation wurden zeitweise reduziert und schließlich umgeleitet. Um die Handlungsfähigkeit zu sichern, übernahm das Präsidium entscheidende Aufgaben, während Lidia Urbanczyk die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sicherstellte. Fristversäumnisse traten nicht auf, und der Sportbetrieb war vollständig ehrenamtlich abgesichert. Bis März wurde die reguläre Arbeitsweise wiederhergestellt.

Aus diesem Grund war das **Personal**

2025 deutlich breiter aufgestellt als bisher: Jacob Lindemann leitete die Geschäfts-



führung in Teilzeit, unterstützt von Minijobberinnen und FSJ-Kräften (Charlotta Kaufmann bis 31. August, Frida Janke ab 1. November). Andrea Prestel erledigte Alltagsaufgaben in der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung, während Lidia Urbanczyk projektbezogene Aufgaben erledigte. Die FSJ-Kräfte leisteten projektbezogene Unterstützung, etwa bei Bildungsadministration und Öffentlichkeitsarbeit, was die Geschäftsführung entlastete und kreative Ideen in routinierte Verbandsaufgaben brachte. Zusätzlich wurden das Präsidium und die Ausschüsse unterstützt, Kommunikation nach innen und außen betrieben und Entscheidungen systematisch vorbereitet. Die Vertretungsregelungen funktionierten zuverlässig, punktuelle Verzögerungen blieben überschaubar.

Der **Fuhrpark** um-

fasste 2025 einen 9-Sitzer-Verbandsbus

und einen Anhänger für Bogen- und Blas-

rohrsport. Ersterer



wurde primär für Kadermaßnahmen, Lehrgänge und Wettkämpfe genutzt, zusätzlich für Traditionsveranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Nutzung durch Vereine war möglich, private Fahrten eher selten. Die Vergabe und Dokumentation von Fahrten erfolgte nach klaren Regeln. Die Wirtschaftlichkeit wurde durch Einsparungen bei Mietwagen und zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung gestärkt. Für die Mitglieder war der Nutzen vor allem indirekt spürbar, da Einsparungen den Gesamthaushalt entlasteten.

Die **Satzung** wurde

nach zweijähriger Vorbereitung, Dis-

kussion und Überarbeitung von der De-

legiertenversamm-

lung verabschiedet. Im Anschluss wurde begon-

nen, auch die Ordnungen zu überprüfen, die teil-

weise bereits überarbeitet und im Gesamtvor-

stand diskutiert und beschlossen wurden. Dabei

war die Anpassung an die aktuelle Gesetzeslage

auf Basis der Mustersatzung des Landessport-

bundes Berlin, die Beseitigung inhaltlicher Wider-

sprüche und die Vereinheitlichung von Prozessen

notwendig. Eine Satzungskommission tagte drei-

mal, externe juristische Beratung sicherte die

Rechtsqualität und schließlich wurden auch alle

Gremien mehrfach eingebunden. Rechte und

Pflichten der Mitglieder blieben inhaltlich unver-

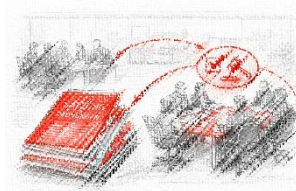
ändert, nur der Delegiertenschlüssel kleiner Ver-

eine wurde geringfügig angepasst. Die Doku-

mente traten mit Eintragung beim Amtsgericht

Berlin-Charlottenburg im Juli 2025 in Kraft, wur-

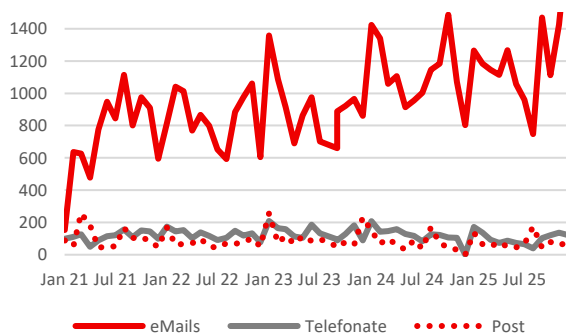
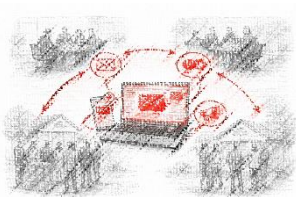
den veröffentlicht und den Vereinen zugestellt.





Die Kommunikation

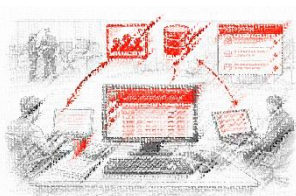
wurde weiter digitalisiert und zielgruppenorientierter ausgerichtet. 18 reguläre und 7 Sondernewsletter sowie Messenger-Gruppen verbesserten Abstimmung und Informationsfluss. Regelmäßige Treffen zwischen der Geschäftsstelle und dem Präsidium sowie den Ausschüssen sicherten die Koordination. Kurzfristige Informationen und Einladungen wurden gezielt verschickt, Rückmeldungen üblicherweise binnen 24 Stunden bearbeitet.



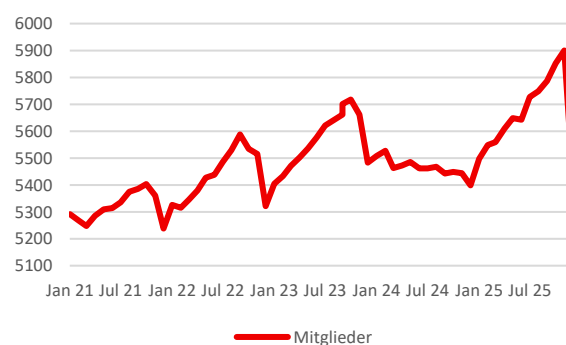
Die **statistische Auswertung** des E-Mail-Verkehrs zeigt, dass die Kommunikation von 2024 mit 13.492 bis 2025 mit 14.692 nochmals um 9% zugenommen hat. Die Auswertung zeigt weiterhin eine wiederum leicht abnehmende Kommunikation per Telefon von 2024 mit 1.440 bis 2025 mit 1.224. Schließlich ist die Kommunikation per Post von 2024 mit 859 bis 2025 mit 924 leicht gestiegen, was insbesondere auf nicht rechtzeitig gelieferte bzw. nicht abgeholte Sportmemorabilia (Pokale, Medaillen, Nadeln, Urkunden) zurückzuführen ist.

Die Umstellung auf die neue Mitglieder-

verwaltung ZMI wurde 2025 verbandsseitig abgeschlossen. Seit dem 31. August 2024 werden alle Daten in ZMI zentral erfasst. Die Geschäftsstelle unterstützte Vereine bei Zugang, Korrekturen und Datenpflege,



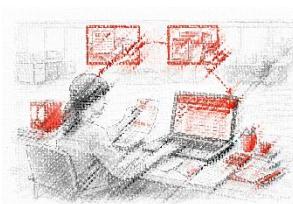
während die Verantwortung für korrekte Meldungen primär bei den Vereinen lag und liegt. Die neue Mitgliederverwaltung ermöglicht differenzierte Auswertungen, Aktualisierungen und die datenschutzkonforme Weiterleitung anonymisierter Statistiken an den Landessportbund Berlin. Die Einführung von ZMI verbesserte somit die Struktur und Nachvollziehbarkeit der Datenmeldungen und -schnittstellen erheblich.

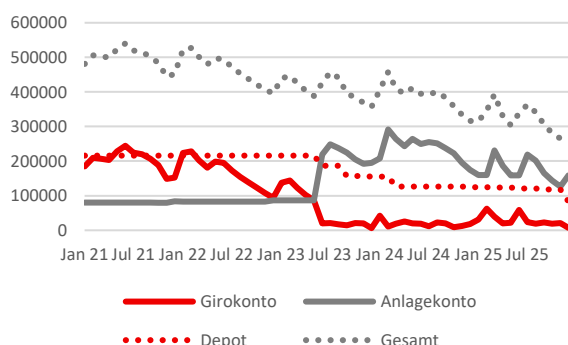


Die **statistische Auswertung** der Mitgliederentwicklung zeigt mit den Jahresmeldungen von 2025 mit 5.399 und 2026 mit 5422 einen leichten Mitgliederzuwachs von 1,6%. Dabei halten die beiden Trends der Vorjahre an, nach denen unsere Vereine im Durchschnitt ein Mitgliederwachstum erleben, sich gleichzeitig jedoch kleinere und Kleinstvereine auflösen, von denen uns nicht alle Mitglieder in benachbarten Vereinen erhalten bleiben.

Die Buchhaltung

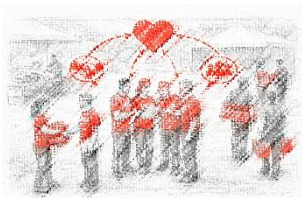
wurde 2025 zuverlässig durch Andrea Prestel geführt. Die Digitalisierung des Belegwesens ist in Vorbereitung und wird 2026 getestet sowie voraussichtlich 2027 konsequent umgesetzt. Abstimmungen bei Unklarheiten und Mahnungen wurden geordnet bearbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle, Präsidium und Vizepräsident Finanzen sowie der Kassenprüferin und den Kassenprüfern verlief funktional. Die Buchhaltung ist abgeschlossen; weiterführende Bewertungen werden im Finanzbericht dargestellt.





Die **statistische Auswertung** der Buchhaltung zeigt, dass sich das Umlaufvermögen des Verbandes weiter reduzierte. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der krankheitsbedingte Ausfall zum Ende des Geschäftsjahres 2024 dazu geführt hat, dass Verbindlichkeiten erst am Anfang des Geschäftsjahres 2025 beglichen werden konnten, Umlauf- in Anlagevermögen umgewandelt wurde, Veranstaltungen, kurzfristig abgesagt werden mussten, Fördermittel nicht vollständig ausgenutzt werden konnten bzw. nicht projektbezogen ausgezahlt wurden, Mehrausgaben für den Kader im Gewehr- und Pistolenbereich entstanden und Anschaffungen für Folgejahre getätigt wurden.

Die wichtigste Ressource bleibt auch 2025 das **Ehrenamt** des Verbandes und war insbesondere im Sportbetrieb und bei der Veranstaltungsorganisation unverzichtbar. Die Struktur blieb stabil, Zusammenarbeit mit der



Geschäftsstelle überwiegend positiv. Die Geschäftsstelle unterstützte entlastend durch vorbereitende und nachbereitende Tätigkeiten. Ehrenamtliches Engagement wurde bei zentralen Anlässen gewürdigt, und für die Zukunft sind frühzeitige Nachbesetzungen, klare Aufgabenbeschreibungen und systematische Wissensweitergabe geplant. Ohne Ehrenamt wäre die Verbandsarbeit nicht möglich; es sichert Sportbetrieb, Veranstaltungen und Handlungsfähigkeit gegenüber den Vereinen.

Der **Dank** des Verbandes, und so auch mein eigener, richtet sich an die Mitglieder des Präsidiums, die beiden Minijobberinnen,



ehrenamtlich Tätige in den verschiedenen Gremien sowie Helferinnen und Helfer der Vereine. Das Engagement erfolgte überwiegend dauerhaft und zeitintensiv, zusätzlich projektbezogen bei Deutschen Meisterschaften, Großveranstaltungen oder Jubiläen. Viele Aktivitäten dienten dem Aufbau und der Pflege von Netzwerken, die über einzelne Veranstaltungen hinaus Nutzen für Vereins- und Verbandsprojekte stiften. Und trotz verschiedener zentraler Dankesveranstaltungen, sollen Rückmeldungen aus Vereinen künftig genutzt werden, um auch kleinere Beiträge sichtbarer zu machen, Feedback zu ermöglichen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu stärken. Der Verband lebt von der Verbindung zwischen Vereinen, Ehrenamt und Hauptamt.



J. Lindemann

Jacob Lindemann
- Geschäftsführer -